



# Umkleiden ist Arbeitszeit!

## Auswertung der VPOD-Umfrage

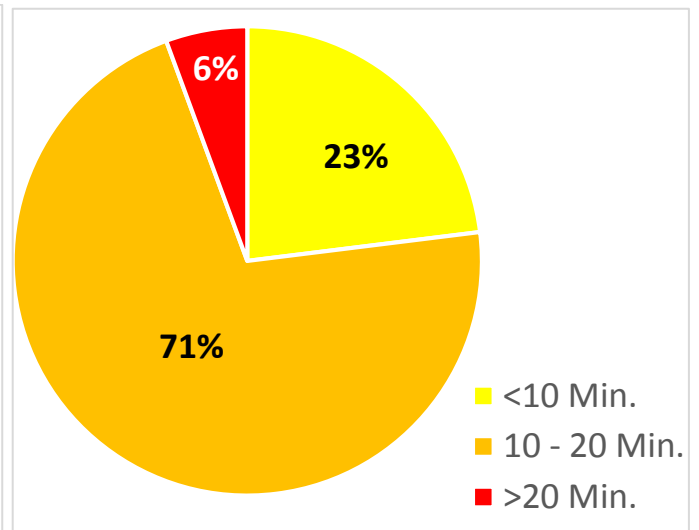
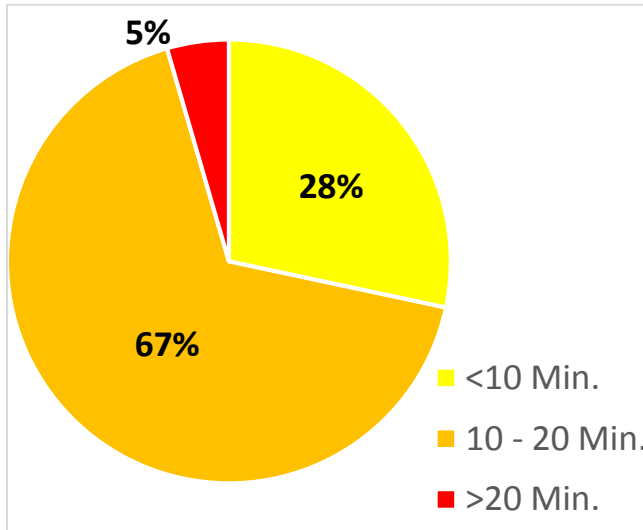
(Stand: 29.10.2018, 14 Uhr)

USZ: 356 Antworten / andere Spitäler: 399 Antworten / total: 755 Antworten

Frage: Fürs Umkleiden und den Weg auf die Station (resp. nach dem Dienst dorthin zurück) brauche ich täglich

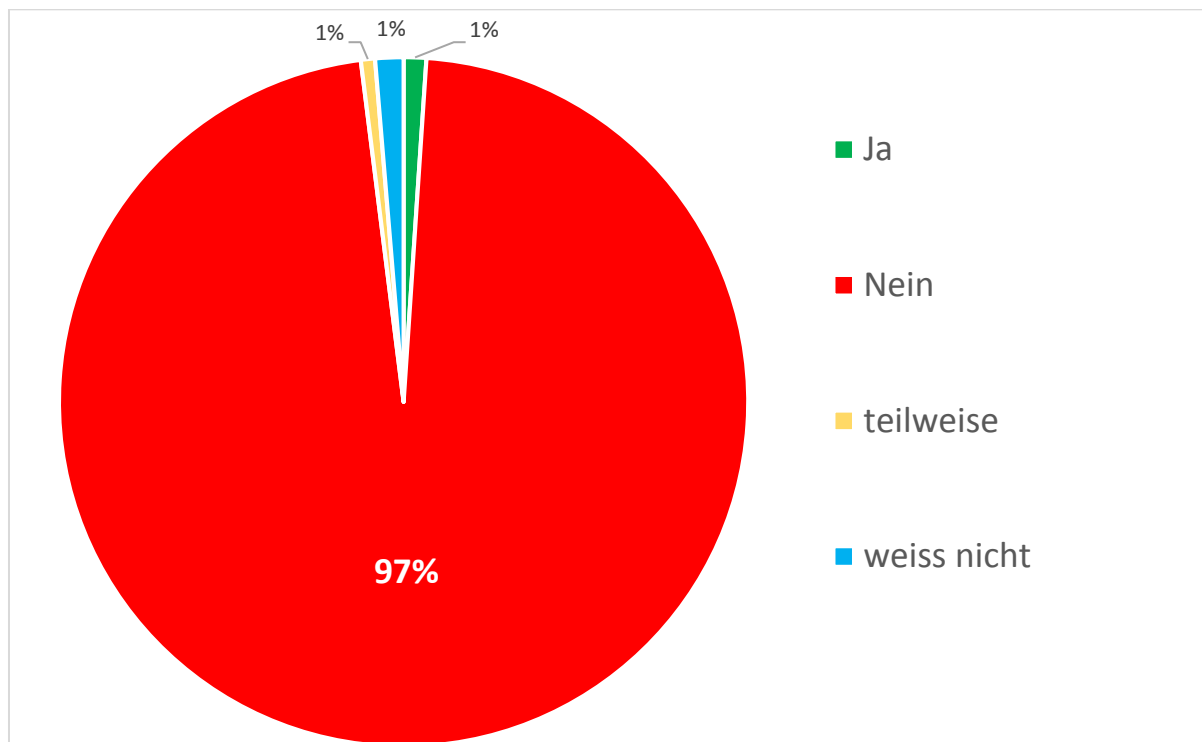
Alle Spitäler:

am USZ:



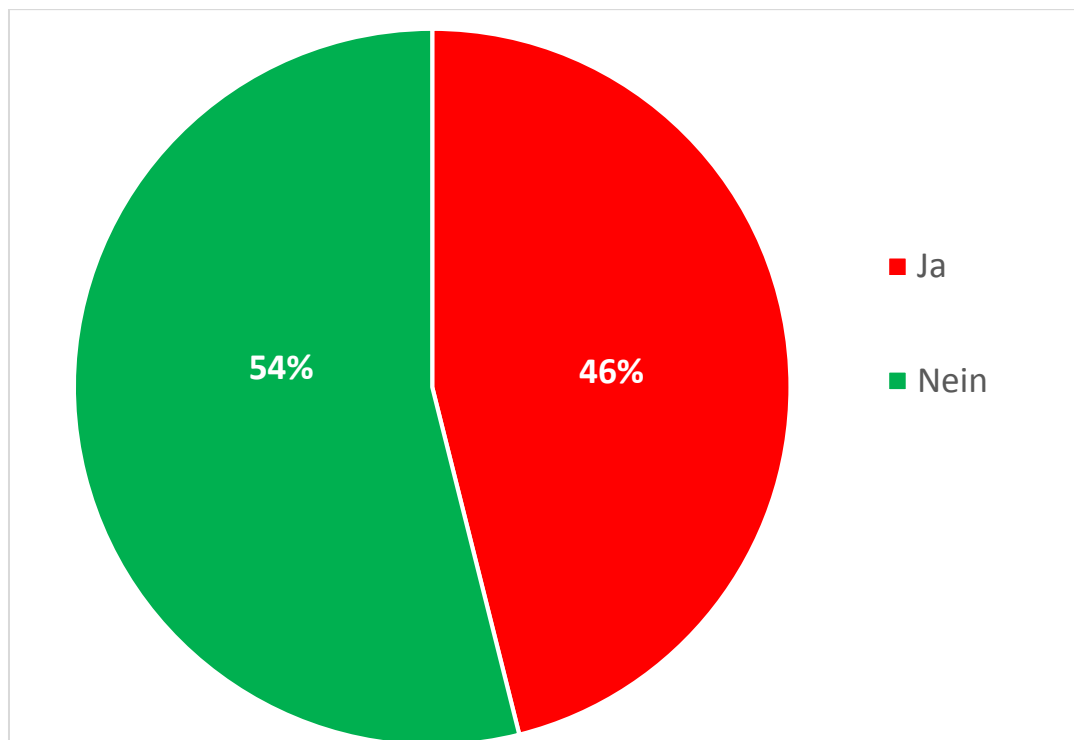
Lesehilfe: 67% der Befragten an allen Spitälern geben an, 10 bis 20 Minuten täglich fürs Umkleiden und den Weg auf die Station aufzuwenden. Am USZ sind dies 71%.

Frage: Diese Zeit fürs Umkleiden wird mir als Arbeitszeit angerechnet.



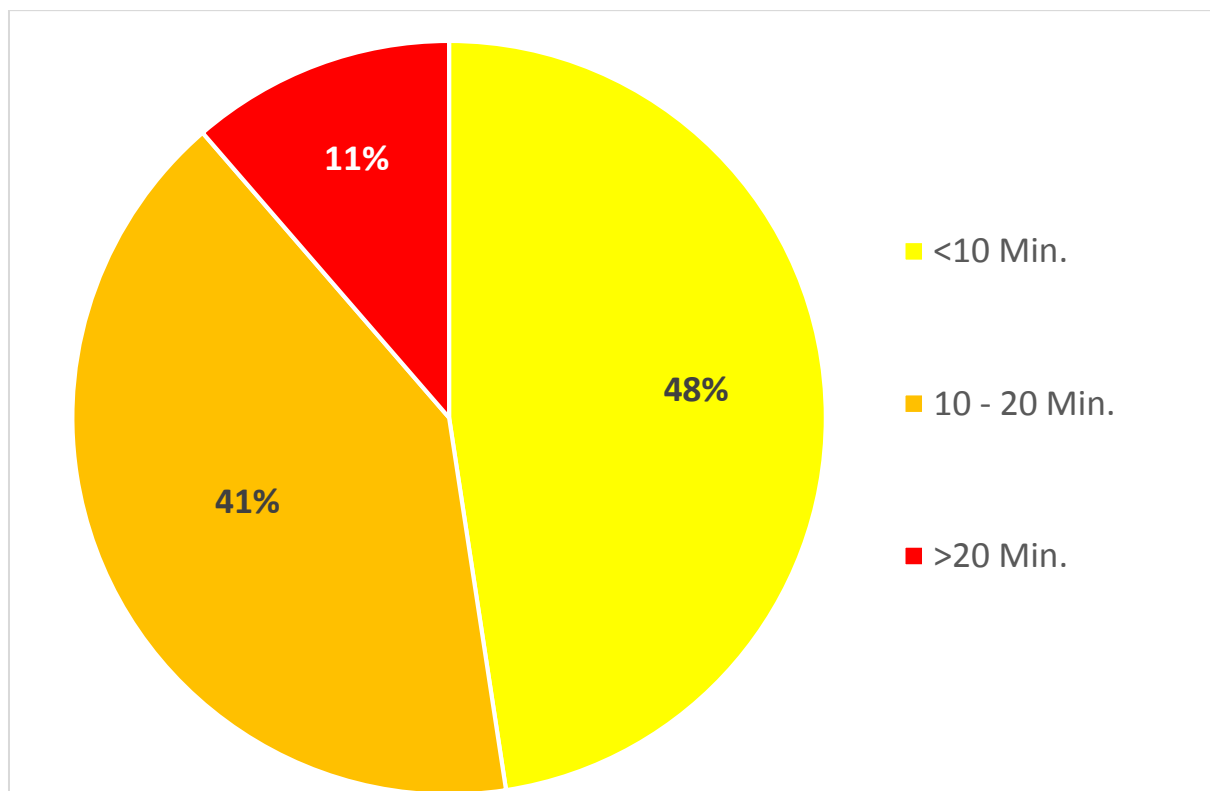
Lesehilfe: 97% der Befragten geben an, dass ihre Umkleidezeit nicht als Arbeitszeit angerechnet wird. Nur ein Prozent sagt aus, dass dies der Fall sei.

**Frage: Ich setze auch andere Zeit ein, die ich nicht aufschreiben kann (Einlesen, Rapporte usw.).**



Lesehilfe: 46% der Befragten geben an, dass sie zusätzliche nicht bezahlte Arbeitszeit einsetzen.

**Frage: Das sind pro Tag nochmals**



Lesehilfe: 41% der Befragten sagen, dass sie dafür zusätzlich nochmals jeden Tag 10 bis 20 Minuten aufwenden.

## Fazit

Bis am 29. Oktober haben 755 Spitalangestellte an der Umfrage des VPOD teilgenommen. 99.5% von ihnen (751 Personen) müssen sich für die Arbeit im Spital umziehen.

Für den Weg und das Umkleiden brauchen 67% der Spitalangestellten 10-20 Minuten täglich, wobei dieser Anteil im USZ mit 71% deutlich über dem der anderen Spitäler (63%) liegt. Verantwortlich dafür ist wohl die Grösse des USZ und damit die langen Distanzen.

6% der Spitalangestellten am USZ geben an, für den Weg und das Umkleiden täglich sogar mehr als 20 Minuten aufzuwenden. In den anderen Spitälern sind das 4%.

97% aller Spitalangestellten bestätigen, dass ihnen diese Umkleidezeit nicht als Arbeitszeit angerechnet wird. 1% weiss es nicht, 1% meint, dass die Umkleidezeit teilweise angerechnet werde. Einzig 1% sagt aus, dass ihre Umkleidezeit als Arbeitszeit gelte.

46% der Spitalangestellten sagen, dass sie neben der Umkleidezeit auch weitere Arbeiten ausserhalb der Arbeitszeit verrichten (Einlesen, Rapporte usw.). Hier liegt der Anteil am USZ mit 44% leicht tiefer als bei den anderen Spitälern mit 48%. Fast jede/r zweite Spitalangestellte leistet also zusätzlich Gratisarbeit!

Bei der Hälfte (48%) derjenigen, die zusätzliche Gratisarbeit leisten, sind das täglich nochmals bis 10 Minuten. Bei 41% sind es täglich zusätzliche 10-20 Minuten und bei 11% sogar nochmals mehr als 20 Minuten.

**Insgesamt belegt die Umfrage, dass Spitalangestellte im Durchschnitt täglich eine halbe Stunde Tätigkeiten verrichten, die laut Arbeitsgesetz als Arbeitszeit gelten und damit bezahlt werden müssten.**

**Die Umfrage weist nach, dass dies nicht der Fall ist, sondern dass den Spitalangestellten (bei einem Vollzeitpensum) wöchentlich 2,5 Stunden (5x 30 Minuten), monatlich 10 Stunden, jährlich 120 Stunden = drei Arbeitswochen gestohlen werden, für die ihnen eine Lohnzahlung zusteht.**

Weitere Informationen unter [www.zuerich.vpod.ch](http://www.zuerich.vpod.ch)

**VPOD – die Gesundheitsgewerkschaft. Deine Gewerkschaft!**

**Jetzt Mitglied werden und deine Interessen gemeinsam mit uns vertreten:**

<https://zuerich.vpod.ch/mitmachen/>